

Die Fraktionen im Rat der Stadt Braunschweig beauftragten am 13.1.12 durch einstimmigen Beschluss die Stadtverwaltung mit der Organisation eines Expertenhearings zur geplanten Ansiedlung der in Berlin Charlottenburg am () neu registrierten E&Z Umwelt() GmbH.*

Wunsch und Entscheidung der Fraktionen im Rat war, dieses Hearing durchzuführen , um die Vorbereitung einer Entscheidungsgrundlage für die Ratssitzung am 28.2.12 ermöglichen, insbesondere der dort anstehenden weiteren Entscheidungen bezüglich des von E&Z geplanten Bauvorhabens. Dies sollte auf der Basis einer verträglichen städtebaulichen Planung im Bereich Wenden/ Thune/ Harxbüttel geschehen.

Bürger der betroffenen Stadtteile erwarten nach einhelligem Verständnis, dass auf Basis einer transparent gemachten, bisherigen betrieblichen Praxis aller schon jetzt am Gieselweg angesiedelten Betriebe, eine fundierte Einschätzung der Gefährdungslage für Mensch und Umwelt erarbeitet werde. Diese sollte auf Basis differenziert und umfassend dargestellter Fakten entstehen.

Dieses Ziel ist unter den gegebenen Umständen nicht mehr zu erreichen. Zum einen führen die Interessenlagen der auf dem Podium vertetenen Akteure zu einer deutlich unausgewogenen Besetzung (s. Schreiben der RobinWood-Regionalgruppe). Zum anderen haben sich Vertreter der BISS beim GAA bis zuletzt bemüht, eine Aufstellung des Inventars der gelagerten und verarbeiteten radioaktiven Stoffe zu erhalten, um mit den Experten darüber hinsichtlich des zu erwartenden Gefährdungspotentials zu diskutieren.

Dieses Inventar ist eigentlich für jeden Bürger nach UIG zugänglich zu machen, dies passiert jedoch aktuell nicht, da sich das GAA in seiner Weigerung auf die Weigerung der Firma E&Z beruft. Damit ist faktisch ausgeschlossen, dass am 25.1.12 eine Diskussion stattfindet, die den Bürgern bzw. Ratsmitgliedern die gewünschte, umfassende Aufklärung hinsichtlich potentieller Gefährdungen durch E&Z bietet.

Aus diesem Grund fordern wir unmissverständlich, den Diskussionprozess unter Beteiligung der Bürgerinitiative für Strahlenschutz (BISS) nach diesem ersten Hearing offen zu halten und ihn den oben beschriebenen Anforderungen entsprechend fair fortzusetzen. Ein willkürlich verkürztes Anhörungsverfahren werden wir nicht hinnehmen.

*(Diese Formulierung scheint uns angebracht, da die neue Firma organisatorisch und rechtlich weitgehend unabhängig von den in Braunschweig ansässigen Firmen ist)

Wie sieht es zB. bei Pleite der Firma
aus? Wenn dann der gesamte Hof
voller Atommüll liegt, was dann?

Tragen

- ist es erlaubt, einen Willeitsergänzungsbetrieb -
- explizit stabilen Null - im Null -
- gebet zu betreiben

- Wissen essentiell Sicherheitsabstände zur modernen

- Belastung
- Veränderlichkeit
- eingelagert werden

- ist dieser EZ-Null Sonderwill Regulieren Anlagen
- gibt es daher besondere Regulieren die Betriebs

- hat EZ Reis der Vertrauensfirma die Betriebs
- erkenntnis mit Erweis Wangang guten

- erteilt Freuen Wissen der Wissen
- ist diese wach neueren Freuen Wissen der Wissen

- ist schaff wach halten

- was sollt bei Stoß die Entscheidung für
- Willeitser

- Kann man sich als Nachbar der Tür vor der
- Stabilisierung schreiben - WIF ??

- gibt es eine Entscheidung für Wertverlust der
- Quantität bei Wegung (betreff Willeitser

- was unterstützt die Funktion mit Leistung
- 35 Nord + Papier (id)

- was bedeutet die Transport
- erhalten Kunden

- gibt es Sicherheitskonzepte für den Betrieb